

Produktname: BMAL1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21134**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,2 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:200-1:1000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:69kD;Observed MW:78kD

Antigen-Informationen

Genname	ARNTL
Alternative Namen	ARNTL;BHLHE5;BMAL1;MOP3;PASD3;Aryl hydrocarbon receptor nuclear translocator-like protein 1;Basic-helix-loop-helix-PAS protein MOP3;Brain and muscle ARNT-like 1Class E basic helix-loop-helix protein 5;bHLHe5;Member of PAS protein 3;PAS domain-containing protein 3;bHLH-PAS protein JAP3
Gen-ID	406.0
SwissProt ID	O00327
Immunogen	-

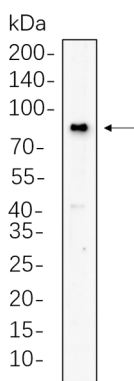
Hintergrund

Zelllokalisierung: Zellkern. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein basisches Helix-Loop-Helix-Protein, das mit CLOCK ein Heterodimer bildet. Dieses Heterodimer bindet an E-Box-Enhancer-Elemente stromaufwärts der Gene für Period (PER1, PER2, PER3) und Cryptochrom (CRY1, CRY2) und aktiviert deren Transkription. PER- und CRY-Proteine bilden Heterodimere und reprimieren ihre eigene Transkription durch Interaktion in einer Rückkopplungsschleife mit CLOCK/ARNTL-Komplexen. Defekte dieses Gens wurden mit Unfruchtbarkeit, Störungen der Glukoneogenese und Lipogenese sowie veränderten Schlafmustern in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2014]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Rattenhirnzelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit dem monoklonalen Kaninchenantikörper BMAL1 (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde der HRP-konjugierte Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.